

AUGUST 2022

Mittwoch 03.08.	Workshop »In Heines Geldbeutelmanufaktur« 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Freitag 05.08.	Heines Lebensfahrt – Eine Graphic Novel zum 225. Geburtstag. Künstlergespräch und Lesung 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Samstag 13.08.	Vernissage »Seelenburgen, Menschenwogen. Großstadt in Poesie und Fotografie« 18 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Mittwoch 17.08.	»Wir wohnen Wort an Wort« – Lesung zu Rose Ausländer 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Donnerstag 25.08.	»Augen in der Großstadt«: Kuratorinnenführung durch die Sonderausstellung »Seelenburgen, Men- schenwogen. Großstadt in Poesie und Fotografie« 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Samstag 27.08.	ToyPiano Festival zu Heines 225. Geburtstag 15 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 6 EUR (ermäßigt 3 EUR)
Sonntag 28.08.	Internationale Gitarrenmatineen: Malte Viefs Kammer 11 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 4,50 EUR)

Liebe Heine-Freundinnen und Heine-Freunde,

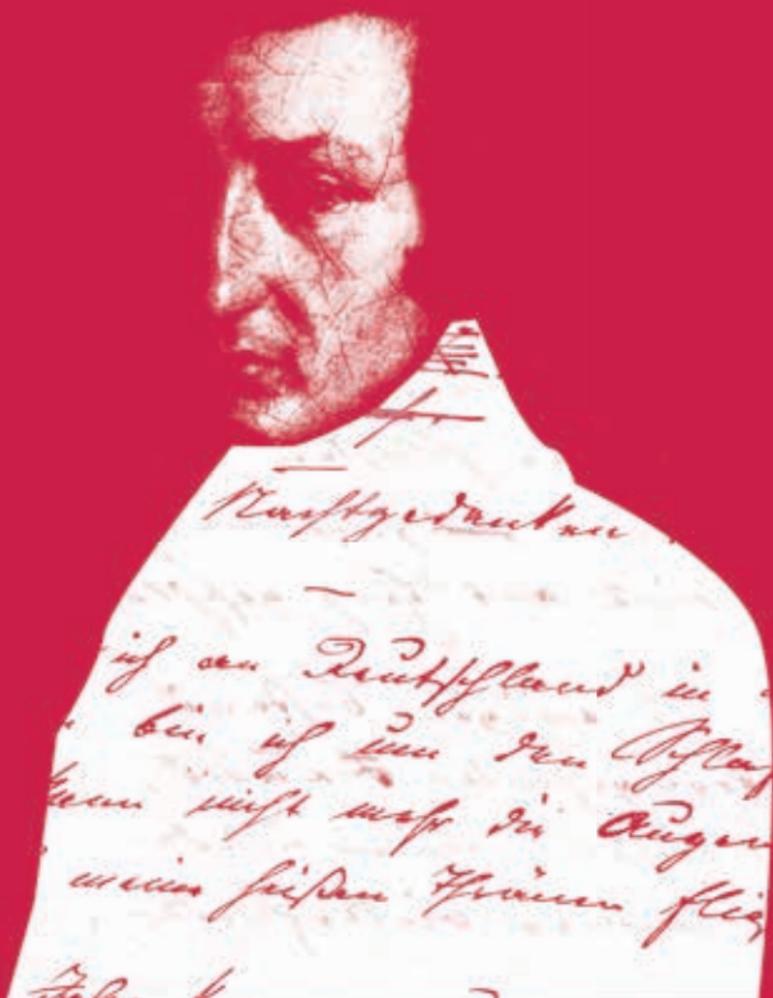
bitte melden Sie sich – wenn nicht anders angegeben – unter anmeldungen-hhi@duesseldorf.de oder unter +49 (0)211.89–95571 an. Wir behalten uns kurzfristige Änderungen vor. Bitte beachten Sie die jeweils geltenden Regelungen.

Mit besten Grüßen aus dem Heinrich-Heine-Institut

Dr. Sabine Brenner-Wilczek (Direktorin)
Maren Winterfeld M.A. (Programm)

SEPTEMBER 2022

Sonntag 11.09.	<i>Eröffnung Tag des offenen Denkmals</i> 10 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei, Teilnehmerzahl begrenzt
Sonntag 11.09.	<i>Das Symphonische Palais zu Heines 225. Geburtstag</i> 11 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 4,50 EUR)
Sonntag 11.09.	<i>Historischer Stadtrundgang</i> 11 Uhr, Treffpunkt: Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei, Teilnehmerzahl begrenzt
Samstag 17.09.	<i>Familienworkshop »Papierschöpfen«</i> 14 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 3 EUR
Sonntag 18.09.	<i>Themenführung »Heine und die Frauen«</i> 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Donnerstag 22.09.	<i>»Ihn dauerte die leidende Kreatur«: Symposium zu Peter Maiwald</i> 14 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Donnerstag 22.09.	<i>»Peter Maiwald in Liedern und Texten«</i> 19:30 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Sonntag 25.09.	<i>Internationale Gitarrenmatineen: Lutetuduo</i> 11 Uhr, Palais Wittgenstein Eintritt: 8 EUR (ermäßigt 4,50 EUR)
Mittwoch 28.09.	<i>»Häuserreihn mit Lichtgefunkel«: Kuratorinnenführung durch die Sonderausstellung »Seelenburgen, Menschenwogen. Großstadt in Poesie und Fotografie«</i> 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: frei
Donnerstag 29.09.	<i>Heine, Musik und Gesellschaft. Vortrag von Frieder Reininghaus</i> 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut Eintritt: 6 EUR (ermäßigt 3 EUR)



Heinrich-Heine-Institut

ARCHIV | BIBLIOTHEK | MUSEUM

AUGUST & SEPTEMBER
2022

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

»SELENBURGEN, MENSCHENWOGEN. GROSSSTADT IN POESIE UND FOTOGRAFIE«

Sonntag, 14. August bis Sonntag, 6. November,
Heinrich-Heine-Institut

Rauchende Schornsteine, funkelnde Häuser und raselnde Bahnen: In eindringlicher und außergewöhnlich bildreicher Sprache zeichnen die Großstadtgedichte des 20. Jahrhunderts das Leben in den wachsenden Metropolen nach. Inmitten von »Millionen Gesichtern« taucht auch der einzelne Mensch auf, der seiner täglichen Arbeit nachgeht und dabei seine Wünsche und Sehnsüchte in sich trägt.

Die Sonderschau geht dem Phänomen der »Großstadt« in Poesie und Fotografie nach. Präsentiert werden zeitgenössische Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Frank Andree, Torsten Köster, Marco Larousse und Roswitha Schleicher-Schwarz im Zusammenspiel mit ausgewählter Großstadtlyrik namhafter Autorinnen und Autoren.

VERNISSAGE »SELENBURGEN, MENSCHENWOGEN. GROSSSTADT IN POESIE UND FOTOGRAFIE«

Samstag, 13. August, 18 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Begrüßung durch Dr. Sabine Brenner-Wilczek, Direktorin
des Heinrich-Heine-Instituts

Einführung durch die Kuratorin Nora Schön M.A.

Gespräch mit den Fotograf:innen der Ausstellung

Gedichtrezitation: Paula Götz (Schauspielschule DER KELLER, Köln)

Musikalische Begleitung: Mathias Höderath (Jazz-Piano)



BEGLEITPROGRAMM:
KURATORINNENFÜHRUNGEN

»AUGEN IN DER GROSSSTADT«

Donnerstag, 25. August, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

»HÄUSERREIHN MIT LICHTGEFUNKEL«

Mittwoch, 28. September, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Mit Nora Schön M.A.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut



HEINES LEBENSFAHRT – EINE GRAPHIC NOVEL ZUM 225. GEBURTSTAG

KÜNSTLERGESPRÄCH UND LESUNG

Freitag, 5. August, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

HEINRICH
HEINE
225
JAHRE

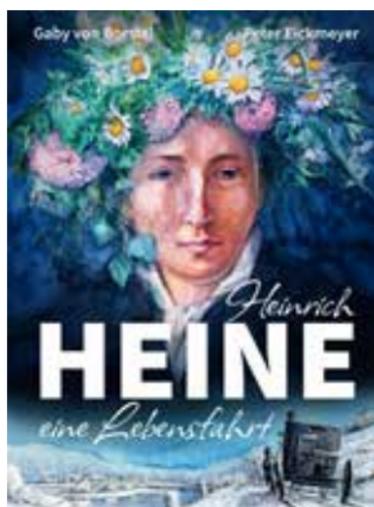
Im Jubiläumsjahr 2022 entsteht die erste Graphic Novel zum Leben und Werk Heinrich Heines. Das Künstlerpaar Gaby von Borstel und Peter Eickmeyer widmet sich der Aufgabe, die außergewöhnliche »Lebensfahrt« des Dichters neu zu erzählen. Dafür bietet sich das Genre der Graphic Novel an, denn es vereint Zeichenkunst und literarischen Text in einzigartiger Weise. Heines Ansichten zu hochaktuellen Themen kommen in dem Medium ebenso zur Geltung, wie sein furioser, anspielungsreicher Schreibstil eine bildliche Entsprechung findet. Somit wird auch eine neue Generation an Leserinnen und Lesern an das Werk des wohl modernsten Literaturklassikers herangeführt.

Peter Eickmeyer berichtet im Gespräch mit Jan von Holtum (stellvertretender Direktor des Heinrich-Heine-Instituts) über die Entstehung der Comiciografie und wird live vor Publikum zeichnen. Die Schauspielerin Paula Luy (Schauspielschule DER KELLER) liest aus dem Werk Heinrich Heines.

Die Graphic Novel entsteht in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Heine-Institut. Das Projekt wird durch die Heinrich-Heine-Gesellschaft großzügig und dankenswerterweise gefördert.

Eine Sonderausstellung, gefördert durch die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf und die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, präsentiert der interessierten Öffentlichkeit ab dem 27. November 2022 die originalen Kunstwerke.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts



© von Borstel/ Eickmeyer: Titelmotiv »Lebensfahrt«

»WIR WOHNEN WORT AN WORT« – LESUNG ZU ROSE AUSLÄNDER

Mittwoch, 17. August, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Mit ihren berührenden Gedichten schrieb sich Rose Ausländer in die literarische Unvergänglichkeit. Das Heinrich-Heine-Institut bewahrt ihren Nachlass. Die literarisch-musikalische Lesung würdigt die aus Czernowitz stammende Lyrikerin, die ihre letzten Lebensjahre im Düsseldorfer Nelly-Sachs-Haus verbrachte. Es liest die Schauspielerin Jasmin Varul, musikalisch begleitet von dem Geiger Andrej Bielow.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Düsseldorf.

TOYPIANO FESTIVAL ZU HEINES 225. GEBURTSTAG

Samstag, 27. August, 15 Uhr, Palais Wittgenstein

Das »Düsseldorfer ToyPiano Festival« feiert in diesem Jahr Heinrich Heines 225. Geburtstag. Die berühmte Salonnière Rahel Varnhagen wurde von Heinrich Heine als »geistreichste Frau des Universums« bezeichnet. Im Mittelpunkt des Konzertprogramms stehen Heinrich Heines Musikkritiken und Rahel Varnhagens Ansichten über die Musiker ihrer Zeit sowie ihre Freundschaft zueinander. Frederike Möller und das kleine rote Klavier laden aus diesem Grund illustre Gäste zur Geburtstagsfeier ein: u.a. Bach, die Mendelssohns, Mozart, Händel, Liszt, Chopin, Berlioz, Meyerbeer und ein eigenes Ensemble. Es gibt Musik an großen und kleinen Tastaturen und unterhaltsame, musikalische Gäste.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.



INTERNATIONALE GITARRENMATINEEN: MALTE VIEFS KAMMER

Sonntag, 28. August, 11 Uhr, Palais Wittgenstein

Mit einem erstaunlichen Gespinst aus Kontrapunkt, klassischen Formen, barocken Harmoniefolgen, poppigen Melodien und dem Drive der Rockmusik nehmen Malte Vief (Gitarren), Matthias Hübner (Violoncello) und Florian Mayer (Violine) das Publikum mit auf eine emotionale Reise. Ihre klassischen Wurzeln sind der Nährboden für eine stilübergreifende Musik. Das neue Konzertprogramm »Kammer« ist in den letzten 10 Jahren entstandene Kammermusik, die von der Begegnung lebt und aus selbiger entstanden ist. Erlebtes wird in die Sprache Musik übersetzt. Im Konzert zu hören sind persönliche Klangbilder, die Geschichten erzählen, die berühren und nachklingen.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

ERÖFFNUNG DES TAGS DES OFFENEN DENKMALS

Sonntag, 11. September, 10 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Im Heinrich-Heine-Institut nimmt der Tag des offenen Denkmals seinen feierlichen Auftakt. Denn »KulturSpuren« im Sinne des Denkmaltagmottos lassen sich hier gleich mehrfach entdecken: An den denkmalgeschützten Gebäuden, in den Ausstellungen und in der täglichen Arbeit des Instituts.

Feierliche Eröffnung durch Beigeordnete Cornelia Zusche mit Grußworten von der neuen Beigeordneten für Kultur und Integration Miriam Koch und von Dr. Sabine Brenner-Wilczek, Direktorin des Heinrich-Heine-Instituts. Mit Heine-Rezitation durch Uve Teschner und Klaviermusik.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um eine vorherige Anmeldung bis zum 9. September wird gebeten unter: 0211 89-95571 oder anmeldungen-hhi@duesseldorf.de

HISTORISCHER STADTRUNDGANG

Sonntag, 11. September, 11 Uhr, Treffpunkt Heinrich-Heine-Institut

Bei einem etwa eineinhalbstündigen Stadtrundgang begeben Sie sich auf die Spuren von Clara und Robert Schumann. Vom Hotel Breidenbacher Hof, über die alte Tonhalle bis zur letzten Düsseldorfer Wohnung von Clara auf der Poststraße erkunden Sie verschiedene Stationen im Leben des Musikerehepaars. Sie erfahren außerdem, wie sich diese Orte verändert haben und wie die Schumanns die Stadt bis heute prägen. Musikalische Eindrücke und Zitate geben einen zusätzlichen Einblick in das Leben von Clara und Robert.

Mit Lisa-Marie Petry M.A.

REZITATION UND MUSIK ZU HEINES 225. GEBURTSTAG

Sonntag, 11. September, 11 Uhr, Palais Wittgenstein



Franz Schubert: Oktett F-Dur DV 803

mit Wolfgang Esch (Klarinette), Lisa Rogers (Horn),
Jens-Hinrich Thomsen (Fagott), Pascal Théry (Violine),
Katažyna Narkevic (Violine), Kerstin Beavers (Viola),
Michael Flock-Reisinger (Violoncello), Markus Vornhusen
(Kontrabass)

Uve Teschner, Rezitation

Zu Heinrich Heines 225. Geburtstag verbindet das Symphonische Palais romantische Musik mit Texten Heinrich Heines: Mitglieder der Düsseldorfer Symphoniker interpretieren Franz Schuberts Oktett F-Dur, das die Grenzen der Kammermusik auslotet. Der bekannte Hörbuch-Sprecher Uve Teschner rezitiert Heine-Texte.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.



Uve Teschner ©Matthias-Scheuer



Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12-14
40213 Düsseldorf



Landeshauptstadt Düsseldorf
Heinrich-Heine-Institut

Telefon +49 (0)211.89-95 571/-92 902

anmeldungen-hhi@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/heineinstitut

Facebook: HeineInstitut, Instagram: @heinrichheine.hhi

Öffnungszeiten

Museum: Di.–So.: 11–17 Uhr, Sa.: 13–17 Uhr,
+49 (0)211.89–95 571

Bibliothek: Mo.–Fr.: 9–17 Uhr, nach Voranmeldung

Archiv: Mo.–Fr.: 9–17 Uhr, nach Voranmeldung

Tickets

pro Person: 4 EUR (ermäßigt: 2 EUR)

Gruppen: 2 EUR pro Person (mindestens 10 Personen)
Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren
haben freien Eintritt; sonntags freier Eintritt

Anfahrt

Bus: SB50, 780, 782, 785
Haltestelle: Benrather Straße
726 Haltestelle: Carlsplatz

U-Bahn: U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Benrather Straße

Parkplätze: Parkhaus Altstadt oder Parkhaus Carlsplatz

Herausgegeben von der Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Direktorin Heinrich-Heine-Institut: Dr. Sabine Brenner-Wilczek
Programm: Maren Winterfeld M.A., Gestaltung: Gavril Blank,
Gestaltung Titelseite: Tanja Müller M.A.

THEMENFÜHRUNG »ICH LIEBE DIE WEIBER NOCH IMMER« – HEINE UND DIE FRAUEN

Sonntag, 18. September, 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Heinrich Heine hegt ein ambivalentes Verhältnis zu den Frauen. In literarischen Kreisen begegnet er Schriftstellerinnen eher mit Skepsis. Mit seiner geliebten Mutter Betty steht er trotz weiter Entfernung sein Leben lang in engem Kontakt. In der Liebe muss er zunächst die Abweisung durch seine Cousine Amalie verkraften, bis er schließlich mit seiner Ehefrau Mathilde glücklich wird. Die Frauen nehmen nicht nur Einfluss auf sein Leben, sondern auch auf sein Werk.

Die Themenführung beleuchtet die Beziehung von Heine zu den unterschiedlichen Frauen aus seiner Zeit, die ihn inspirieren und motivieren, aber auch herausfordern.

Mit Sophia Rohan M.A.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.



SOMMERFERIENPROGRAMM: IN HEINES GELDBEUTELMANUFAKTUR – UPCYCLING-WORKSHOP

Mittwoch, 3. August, 11 Uhr, Heinrich-Heine-Institut
Für Kinder von 8-12 Jahren

»Geld ist rund und rollt weg ...« schrieb einst Heinrich Heine. Damit es euch nicht so ergeht, basteln wir gemeinsam kleine Portemonnaies aus den Bannern und Fahnen unserer vergangenen Ausstellungen. Am Anfang des Workshops unternehmen wir einen Ausflug in die Heine-Zeit und schauen uns an, wie das Geld vor 200 Jahren ausgesehen hat. Danach könnt ihr aus vielen verschiedenen Materialien wählen und eigene Upcycling-Portemonnaies für euch selbst und zum Verschenken herstellen.

FAMILIENANGEBOT: AN DIE BÜTTE, FERTIG, LOS – STELLT EUER EIGENES PAPIER HER

Samstag, 17. September, 14 Uhr, Heinrich-Heine-Institut
Für Kinder von 6-10 Jahren mit bis zu zwei erwachsenen Begleitpersonen

Im Workshop mit der ganzen Familie wird der spannende Prozess des Papierschöpfens erlernt. Das selbst geschöpfte Papier kann mittels verschiedener Techniken individuell gestaltet und mit bezaubernden Blüten und weiteren Naturmaterialien verziert werden.

Für die Workshops ist eine vorherige Anmeldung unter anmeldungen-hhi@duesseldorf.de oder unter 0211.89-95571 erforderlich.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

MUSENKUSS
Kulturelle Bildung in Düsseldorf



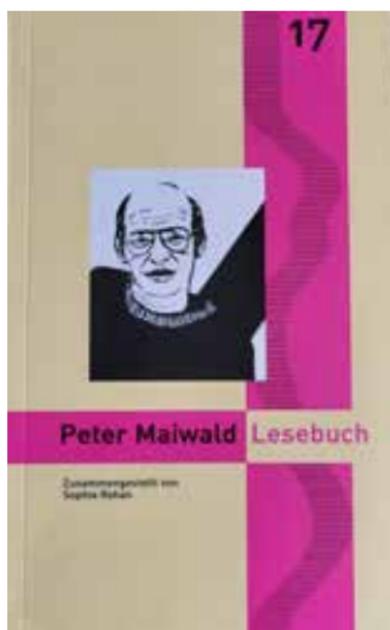
»IHN DAUERTE DIE LEIDENDE KREATUR« - SYMPOSIUM ZU PETER MAIWALD

Donnerstag, 22. September, 14 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Peter Maiwald war ein politischer Lyriker von hoher Qualität - wortgewaltig, witzig und bisweilen schneidend scharf. 1946 in Nürtingen geboren, lebte er viele Jahrzehnte bis zu seinem Tod 2008 in Düsseldorf, das sein Lebens- und Arbeitsmittelpunkt war. Immer sympathisierte er mit den Schwachen, den kleinen Leuten bot er mit seinen Gedichten ein Sprachrohr. Das würdigte auch Marcel Reich-Ranicki, der ihn bewunderte und förderte.

Das Heinrich-Heine-Institut hat den Nachlass dieses bedeutenden politischen Dichters übernommen, Sophia Rohan M.A., wissenschaftliche Volontärin am Heinrich-Heine-Institut, hat ihn verzeichnet und darüber hinaus ein Lesebuch zu Peter Maiwald zusammengestellt. Beides wird sie im Rahmen einer wissenschaftlichen Tagung vorstellen. Weitere Vorträge stammen von Dr. Olaf Cless (Düsseldorf), Dr. Jasmin Grande (HHU Düsseldorf, Institut Moderne im Rheinland), Ingar Solty (Referent für Friedens- und Sicherheitspolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung, Berlin) und Dr. Enno Stahl (Heinrich-Heine-Institut).

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts in Kooperation mit dem Heine-Salon e.V. und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.



»PETER MAIWALD IN LIEDERN UND TEXTEN«

Donnerstag, 22. September, 19.30 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Peter Maiwalds lyrisches Werk besticht durch seine Zugänglichkeit, Maiwald wollte seine Texte nicht verrätseln, dennoch gelang ihm – ähnlich wie Brecht – das Kunststück, schwere Dinge einfach auszusprechen. Die Abendveranstaltung wird ausgewählte Beispiele seines Schaffens in attraktiver Form darbringen.

Die berühmte Berliner Liedermacherin Barbara Thalheim, die lange Jahre mit Maiwald bekannt und befreundet war, hat viele seiner Texte vertont. Sie wird eine Auswahl daraus singen und über ihre Bekanntschaft mit Maiwald sprechen. Thalheim hat bislang über 20 LPs und CDs veröffentlicht, für ihr letztes Werk »Novemberblues. Deutschlands neunte November« erhielt sie unlängst zum vierten Mal den »Preis der deutschen Schallplattenkritik«. Außerdem wird der Düsseldorfer Autor Olaf Cless exemplarische Gedichte Peter Maiwalds rezitieren. Unter der Regie von Enno Stahl wird Maiwalds noch unveröffentlichtes Hörspiel »Ich bin frei« live als szenische Lesung mit Klangeinspielungen uraufgeführt. Es lesen die Schauspielerinnen Petra Kuhles, Chaymae M'stfa und Ina Rottstegge.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts in Kooperation mit dem Heine-Salon e.V. und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.



©Rainer Maria Schulz



©Barbara Thalheim

INTERNATIONALE GITARRENMATINEEN: LUTEDUO BAROCKE MUSIK FÜR ZWEI LAUTEN

Sonntag, 25. September, 11 Uhr, Palais Wittgenstein

Das Luteduo Anna Kowalska und Anton Birula möchte dem Publikum das längst vergessene Repertoire für zwei Barocklauten näherbringen. Das Programm präsentiert Rekonstruktionen und Arrangements von Duetten von Silvius Leopold Weiss für 13-chörige Barocklauten. Das Projekt »Luteduo Plays Bach« hingegen widmet sich der Musik von Johann Sebastian Bach. In seinem Konzert in Düsseldorf verbindet das Duo beide Programmteile miteinander. Anna Kowalska studierte Laute bei Prof. Toyohiko Satoh, Nigel North und Joachim Held am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Anton Birula studierte bei Prof. Toyohiko Satoh am Königlichen Konservatorium in Den Haag und bei Prof. Konrad Junghaenel an der Hochschule für Musik in Köln Laute. Beide unterrichten Laute an der F. Nowowiejski Musikakademie in Bydgoszcz.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts.

HEINE, MUSIK UND GESELLSCHAFT

Donnerstag, 29. September, 19 Uhr, Heinrich-Heine-Institut

Heinrich Heines Werk und Wirkungsgeschichte bilden fortdauernd auch Kulminationspunkte des Musiklebens, der Musikgeschichte und von Sozialgeschichte der Musik. Zu dieser erschien unlängst eine umfangreiche zweibändige Anthologie, die Frieder Reininghaus zusammen mit Judith Kemp, Alexandra Ziane und über hundert Autor*innen aus einem Dutzend Ländern verfasst und ediert hat. Heine nimmt in ihr eine Schlüsselstellung ein. Der Herausgeber liest Auszüge zu den Heine-Kontexten, der Düsseldorfer Pianist Tobias Koch illustriert mit romantisch-virtuoser und innerlicher Musik.

Eine Veranstaltung des Heinrich-Heine-Instituts und der Heinrich-Heine-Gesellschaft.



Frieder Reininghaus © Foto JHD

HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT E.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungs austausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

c/o Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12-14, 40213 Düsseldorf

www.heinrich-heine-gesellschaft.de



Partner der
Heinrich-Heine-Gesellschaft:

